

④ **Anleitung für Montage, Betrieb und Wartung**
Steuerung A844

INHALTSVERZEICHNIS	SEITE	
A	CE-Konformitätserklärung	3
B	Hinweise für die Installation	3
C	Steuerung A844	4
1	Hinweise	4
2	Technische Eigenschaften	4
3	Anordnung der Komponenten	4
4	Elektrische Anschlüsse mit 400 V, 3~	4
4.1	Klemmenleiste J2 - Niederspannung	4
4.2	Klemmenleiste J3 - Signalleuchte 230 V	5
4.3	Klemmenleiste J4 - Motoranschluss	5
4.4	Klemmenleiste J5 - Zuleitung	5
4.5	Statusanzeige der LED-Dioden	5
5	Programmierung	5
5.1	Betriebsarten	6
5.2	Aufhaltezeit	6
5.3	Betrieb Signalleuchte	6
5.4	Anfahrwarnung	6
6	Störungen	6
7	Überprüfung des Endschalter-Anschlusses	6
8	Überprüfung der Bewegungsrichtung	6
D	Betriebsart-Tabellen	7-9
		DEUTSCH 2

alle Maße in [mm]



Vor der Installation des Produkts sind die Anweisungen vollständig zu lesen.



Mit dem Symbol wird auf Anmerkungen zu den Eigenschaften oder dem Betrieb des Produkts verwiesen.

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten.

A CE-Konformitätserklärung

Der Hersteller:

Anschrift:

erklärt, dass: die Steuerung A844,

den wesentlichen Sicherheitsanforderungen der folgenden weiteren Richtlinien EWG entspricht:

73/23/EWG und nachfolgende Änderung 93/68/EWG 89/336/EWG und nachfolgende Änderung 92/31/EWG und 93/68/EWG

Zusätzliche Anmerkung:

Dieses Produkt wurde den Prüfungen in einer typischen homogenen Konfiguration unterzogen.

B Hinweise für die Installation

ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

- 1) **ACHTUNG! Um die Sicherheit von Personen zu gewährleisten, sollte die Anleitung aufmerksam befolgt werden. Eine falsche Installation oder ein fehlerhafter Betrieb des Produktes können zu schwerwiegenden Personenschäden führen.**
- 2) Bevor mit der Installation des Produktes begonnen wird, sollten **die Anleitungen aufmerksam gelesen** werden.
- 3) Das Verpackungsmaterial (Kunststoff, Styropor, usw.) sollte nicht in Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, da es eine potentielle Gefahrenquelle darstellt.
- 4) Die Anleitung sollte aufbewahrt werden, um auch in Zukunft Bezug auf sie nehmen zu können.
- 5) Dieses Produkt wurde ausschließlich für den in diesen Unterlagen angegebenen Gebrauch entwickelt und hergestellt. Jeder andere Gebrauch, der nicht ausdrücklich angegeben ist, könnte die Unversehrtheit des Produktes beeinträchtigen und/oder eine Gefahrenquelle darstellen.
- 6) Der Hersteller lehnt jede Haftung für Schäden, die durch unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch des Antriebs verursacht werden, ab.
- 7) Der Antrieb sollte nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen installiert werden: das Vorhandensein von entflammbar Gasen oder Rauch stellt ein schwerwiegendes Sicherheitsrisiko dar.
- 8) Die mechanischen Bauelemente müssen den Anforderungen der Normen EN 12604 und EN 12605 entsprechen. Für Länder, die nicht der Europäischen Union angehören, sind für die Gewährleistung eines entsprechenden Sicherheitsniveaus neben den nationalen gesetzlichen Bezugsvorschriften die oben aufgeführten Normen zu beachten.
- 9) Der Hersteller übernimmt keine Haftung im Falle von nicht fachgerechten Ausführungen bei der Herstellung der anzutreibenden Schließvorrichtungen sowie bei Deformationen, die eventuell beim Betrieb entstehen.
- 10) Die Installation muss unter Beachtung der Normen EN 12453 und EN 12445 erfolgen. Für Länder, die nicht der Europäischen Union angehören, sind für die Gewährleistung eines entsprechenden Sicherheitsniveaus neben den nationalen gesetzlichen Bezugsvorschriften die oben aufgeführten Normen zu beachten.
- 11) Vor der Ausführung jeglicher Eingriffe an der Anlage ist die elektrische Versorgung auszuschalten.
- 12) Auf dem Versorgungsnetz des Antriebs ist ein omnipolarer Schalter mit Öffnungsabstand der Kontakte von über oder gleich 3 mm einzubauen. Darüber hinaus wird der Einsatz eines Magnetschutzschalters mit 6 A mit omnipolarer Abschaltung empfohlen.
- 13) Es sollte überprüft werden, ob vor der Anlage ein Differentialschalter mit einer Auslöseschwelle von 0,03 A zwischengeschaltet ist.
- 14) Es sollte überprüft werden, ob die Erdungsanlage fachgerecht ausgeführt wurde. Die Metallteile des Tores sollten an diese Anlage angeschlossen werden.

- 15) Die Toranlage verfügt über eine eingebaute Sicherheitseinrichtung für den Quetschschutz, die aus einer Drehmomentkontrolle besteht. Es ist in jedem Falle erforderlich, deren Eingriffsschwelle gemäß der Vorgaben der unter Punkt 10 angegebenen Vorschriften zu überprüfen.
- 16) Die Sicherheitseinrichtungen (Norm EN 12978) ermöglichen den Schutz eventueller Gefahrenbereiche vor **mechanischen Bewegungsrisiken**, wie zum Beispiel Quetschungen, Mitschleifen oder Schnittverletzungen.
- 17) Für jede Anlage wird der Einsatz von mindestens einem Leuchtsignal empfohlen, sofern die landesspezifische Norm es nicht vorschreibt, sowie eines Hinweisschildes, das über eine entsprechende Befestigung mit dem Aufbau des Tors verbunden wird. Darüber hinaus sind die unter Punkt 16 erwähnten Vorrichtungen einzusetzen.
- 18) Die Firma lehnt jede Haftung hinsichtlich der Sicherheit und des störungsfreien Betriebs der Toranlage ab, soweit Komponenten an dem Schiebetorantrieb eingesetzt werden, die nicht im Hause hergestellt wurden.
- 19) Bei der Instandhaltung sollten ausschließlich Originalteile des Herstellers verwendet werden.
- 20) An Komponenten, die Teil des Schiebetorantriebes sind, sollten keine Veränderungen vorgenommen werden.
- 21) Der Installateur sollte alle Informationen hinsichtlich des manuellen Betriebs des Systems in Notfällen liefern und dem Betreiber der Anlage das Anleitungsbuch, das dem Produkt beigelegt ist, übergeben.
- 22) Weder Kinder noch Erwachsene sollten sich während des Betriebs in der unmittelbaren Nähe der Toranlage aufhalten.
- 23) Die Funksteuerungen und alle anderen Impulsgeber sollten außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, um ein versehentliches Aktivieren der Toranlage zu vermeiden.
- 24) Der Durchgang/die Durchfahrt soll nur bei stillstehender Toranlage erfolgen.
- 25) Der Betreiber sollte keinerlei Reparaturen oder direkte Eingriffe an der Toranlage ausführen, sondern sich hierfür ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal wenden.
- 26) **Wartung:** mindestens halbjährlich die Funktionstüchtigkeit der Toranlage, besonders die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen (einschl. falls vorgesehen, die Schubkraft des Antriebs) und der Entriegelungsvorrichtungen überprüfen.
- 27) **Alle Vorgehensweisen, die nicht ausdrücklich in der vorliegenden Anleitung vorgesehen sind, sind nicht zulässig.**

C Steuerung A844

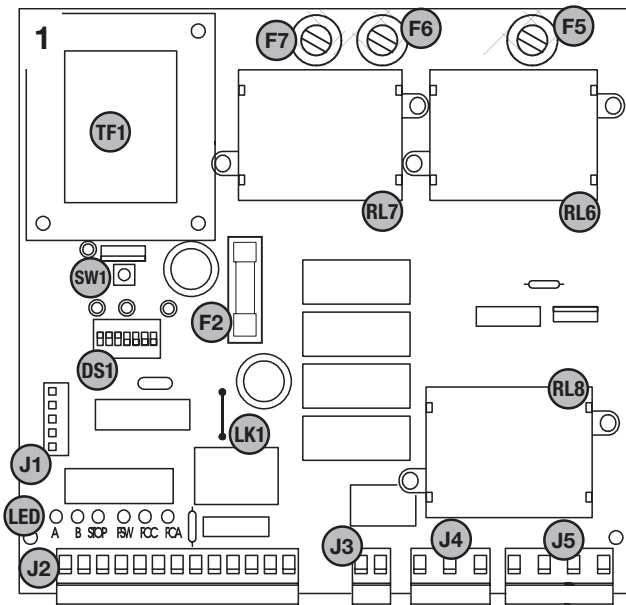
1 Hinweis

ACHTUNG: vor der Ausführung jeglicher Art von Eingriffen auf der Platine (Anschlüsse, Instandhaltung) ist stets die Stromversorgung abzunehmen.

2 Technische Eigenschaften

Versorgungsspannung	
V AC +6% - 10% 50 Hz	400 (3~ + N)
Max. Last Motor (W)	1300
Versorgung Zubehör (V DC)	24
Max. Last Zubehör (A)	0,5
Versorgung Kontrolllampe (V AC)	24 (max. 5 W)
Temperatur am Aufstellungsort	-20°C – +60°C
Sicherungen	F2, F5, F6, F7 (Tab. 1)
Steckverbinder	Decoderplatine
Eingänge	Open / Teilweise Open / Sicherheitseinrichtung Schließung / Endschalter
Ausgänge	Kontrolllampe / Signalleuchte / Motor / Versorgung Zubehör 24 V DC
Programmierung	Aufhaltezeit (5 - 10 - 15 - 30 - 60 - 120 - 180 - sec.) Betriebsarten A1 / A2 / S1 / S2 / E1 / E2 / B / C
Bremung Motor	Anfahrwarnung festgelegt
Sicherheitstaktung	255 Sekunden

3 Anordnung der Komponenten

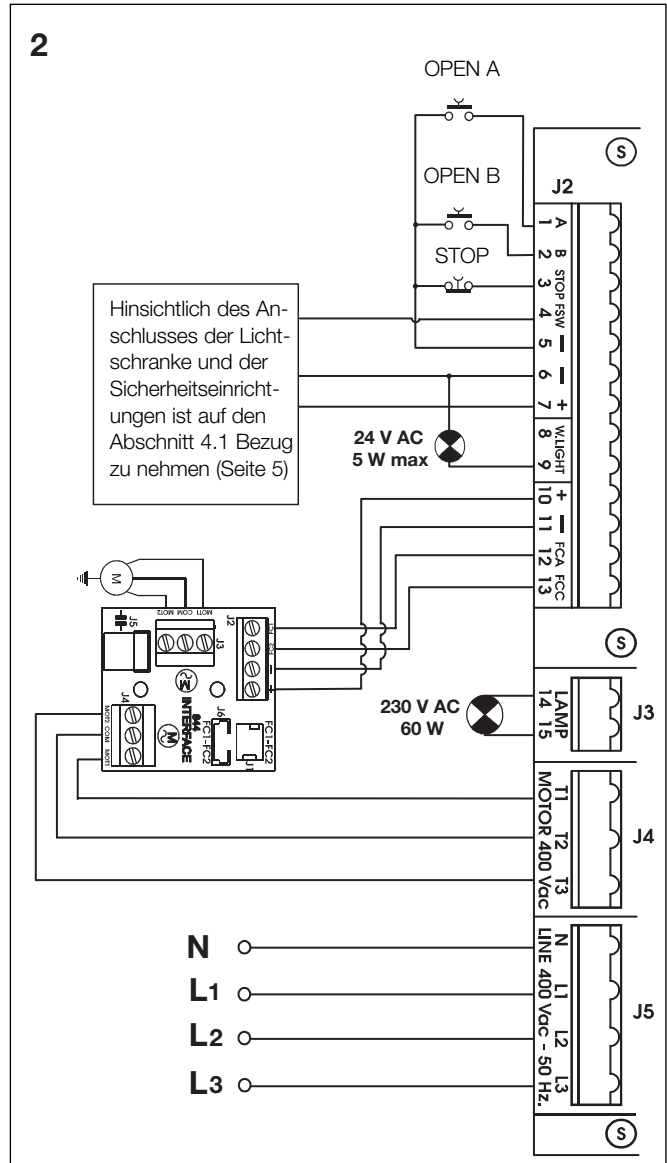


Bestandteile der Platine A844 (Abb. 1)

F5 - F6 - F7	flinke Sicherung 6,3 x 32 F5 A/250 V (Motor)
F2	flinke Sicherung 5 x 20 F800 mA/250 V (Zubehör)
SW1	RESET-Taste
DS1	DIP-Schalter für Programmierung
LED	LED-Diode zur Anzeige des Status der Eingänge A, B, STOP, FSW, FCC, FCA
J1	Steckverbinder Decoderplatine
J2	Klemmenleiste Niederspannung Eingänge / Zubehör
J3	Klemmenleiste Ausgang Signalleuchte (230 V~ max. 60 W)
J4	Klemmenleiste Ausgang Motor
J5	Klemmenleiste Eingang Netzversorgung

LK1	Überbrückungsklemme für freien Kontakt Kontrolllampe
RL6 - RL7	Relais Motor
RL8	Relais Bremse

4 Elektrische Anschlüsse mit 400 V, 3~



4.1 Klemmenleiste J2 - Niederspannung

1 = OPEN A (N.O.) - vollständige Öffnung
Darunter wird jeder Impulsgeber mit Arbeitskontakt verstanden, der bei Schließung des Kontakts die Öffnungsbewegung des Tores bewirkt. In den Betriebsarten A, E und S steuert er sowohl den Öffnungs- wie den Schließvorgang. Um mehrere Vorrichtungen mit OPEN A zu installieren, müssen die Arbeitskontakte parallel geschaltet werden.

2 = OPEN B (N.O.) - Öffnung für Fußgänger / Schließung
Darunter wird jeder Impulsgeber mit Arbeitskontakt verstanden, der in den Betriebsarten A, E und S die Öffnung des Tores für Fußgänger steuert. In den Betriebsarten B und C steuert er den Schließvorgang. Um mehrere Vorrichtungen mit OPEN B zu installieren, müssen die Arbeitskontakte parallel geschaltet werden.

3 = Befehl STOP (N.C.)
Darunter versteht man jede Vorrichtung (z.B. Not-Aus-Schalter), die beim Öffnen eines Kontakts die Bewegung des Tores anhält. Um mehrere Schalter zu installieren, müssen die Ruhestromkontakte in Reihe geschaltet werden. ➤

Werden keine Schalter installiert, so ist der Eingang mit der gemeinsamen Leitung zu Brücken (Klemme 5).

4 = FSW Kontakt Sicherheitseinrichtungen bei Schließung (N.C.)

Unter Sicherheitseinrichtungen werden alle Einrichtungen (Lichtschranke, Kontaktleisten) verstanden, die bei Vorhandensein eines Hindernisses im von ihnen gesicherten Bereich die Bewegung des Tores unterbrechen. Die Aufgabe der Sicherheitseinrichtungen beim Schließvorgang besteht im Schutz des im Aktionsradius des Tores liegenden Bereichs während des Schließvorgangs. Der Eingriff der Sicherheitseinrichtungen während des Schließvorgangs führt zu einer Umkehr der Bewegung des Tores, während er beim Öffnungsvorgang keinerlei Auswirkung zeitigt. Die Sicherheitseinrichtungen für den Schließvorgang verhindern die Schließung des offenen oder sich in der Aufhaltezeit befindenden Tores, wenn sie während dieser Phasen ansprechen. Um mehrere Sicherheitseinrichtungen zu installieren, müssen die Ruhestromkontakte in Reihenfolge geschaltet werden.

Werden keine Sicherheitseinrichtungen installiert, so ist der Eingang mit der gemeinsamen Leitung zu Brücken (Klemme 5).

- 5 = Gemeinsame Leitung Steuerungen**
- 6 = Gemeinsame Leitung Versorgung Zubehör**
- 7 = Positiv Versorgung Zubehör 24 V DC (+)**

Die maximale Belastung durch das Zubehör darf 500mA nicht überschreiten. Für die Berechnung des jeweiligen Verbrauchs ist auf die Gebrauchsanweisungen der einzelnen Zubehöerteile Bezug zu nehmen.

9 = Ausgang Kontrolllampe (W.Light) 24 V AC

Hinsichtlich des Betriebs der Kontrolllampe ist auf die Programmierung der DIP-Schalter Bezug zu nehmen.

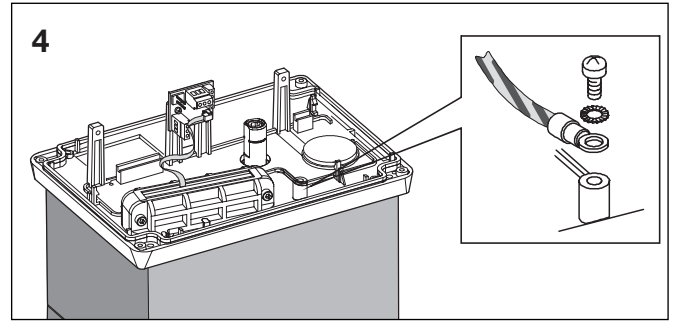
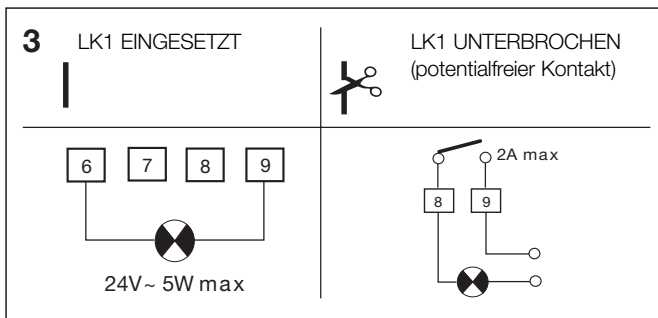
Wird die Überbrückungsklemme LK1 unterbrochen, erhält man einen potentialfreien Kontakt zwischen den Klemmen 8 und 9 (siehe Abb. 4).

- 10 = Positiv Versorgung induktiver Endschalter 24 V DC (+)**
- 11 = Gemeinsame Leitung Endschalter**
- 12 = Endschalter Öffnung (N.C.)**
- 13 = Endschalter Schließung (N.C.)**

4.2 Klemmenleiste J3 - Signalleuchte 230 V
Klemmenleiste für den Anschluss der Signalleuchte (max. 60 W).

4.3 Klemmenleiste J4 - Motoranschluss
Klemmenleiste für den Anschluss des Motors

4.4 Klemmenleiste J5 - Zuleitung
Klemmenleiste für die Versorgung 400 V 3~ + N - 50 Hz (siehe Abb. 2)



4.5 Statusanzeige der LED-Dioden

Auf der Platine befinden sich 6 LED-Dioden, die den Status der Eingänge der Klemmenleiste anzeigen:

- LED-DIODE EIN** = Kontakt eingeschaltet
- LED-DIODE AUS** = Kontakt ausgeschaltet

Status der LED-Dioden

LED-Dioden	EIN	AUS
OPEN A	Steuerung aktiv	Steuerung nicht aktiv
OPEN B	Steuerung aktiv	Steuerung nicht aktiv
STOP	Steuerung nicht aktiv	Steuerung aktiv
FSW	Sicherheitseinrichtungen frei	Sicherheitseinrichtungen abgedeckt
FCC	Endschalter Schließung frei	Endschalter Schließung belegt
FCA	Endschalter Öffnung frei	Endschalter Schließung belegt

Anmerkung:

Der Zustand der LED-Dioden bei geschlossenem Tor in Ruhestellung ist fettgedruckt.

5 Programmierung

Zur Programmierung für den Betrieb des Antriebes müssen die entsprechenden DIP-Schalter wie im folgenden Schema dargestellt, betätigt werden.



Betriebsart	SW1	SW2	SW3
E1	ON	ON	ON
B	OFF	ON	ON
S2	ON	OFF	ON
E2	OFF	OFF	ON
A1	ON	ON	OFF
C	OFF	ON	OFF
S1	ON	OFF	OFF
A2	OFF	OFF	OFF

Aufhaltezeit (Sek.) (1)			
Betriebsart			
A1-A2-S2	S1	SW4	SW5
5	15	ON	ON
10	30	OFF	ON
30	60	ON	OFF
120	180	OFF	OFF

(1) Die Aufhaltezeiten umfassen auch die eventuelle Anfahrwarnzeit.

Betrieb Signalleuchte			
Tor Zustand			
SW6	Geschlossen	Auffahrt	Zufahrt
ON	Signal- leuchte an	Signal- leuchte an	Signal- leuchte an
OFF	–	Signal- leuchte an	Signalleuchte blinkend
SW7	Anfahrwarnung (2)		
ON	Ja		
OFF	Nein		

(2) Die Anfahrwarnung beginnt 5 Sekunden vor jeder Bewegung.



Nach jedem Eingriff auf die Programmierung muss die RESET-Taste gedrückt werden.

5.1 Betriebsarten

Die folgenden Betriebsarten stehen zur Verfügung:

A1/A2 = "Automatikbetrieb"

S1/S2 = "Sicherheit"

E1/E2/B = "Halbautomatischer Betrieb"

C = "Totmannschaltung"

Das Verhalten der Toranlage in den verschiedenen Betriebsarten ist in den Tabellen 3 - 10 aufgeführt.

5.2 Aufhaltezeit

Unter Aufhaltezeit wird der Zeitraum verstanden, der nach der vollständigen Öffnung bis zur erneuten Schließung des Tores verstreicht, wenn der Automatikbetrieb angewählt wurde. Die Aufhaltezeiten umfassen auch den Zeitraum der eventuellen Anfahrwarnung.

5.3 Betrieb Signalleuchte

Ermöglicht die Veränderung des Verhaltens der Signalleuchte beim Schließvorgang mittels Blinkbetrieb.

5.4 Anfahrwarnung

Vor jeder Bewegung kann eine 5 Sekunden andauernde Anfahrwarnung der Signalleuchte angewählt werden. Dadurch können im Bereich des Tores eventuell vorhandene Personen hinsichtlich des bevorstehenden Bewegungsvorganges gewarnt werden.

6 Störungen

Die folgenden Bedingungen beeinträchtigen den störungsfreien Betrieb der Toranlage:

- 1) Fehler des Mikroprozessors
- 2) Eingriff der elektronischen Sicherheitstaktung (Unterbrechung des Betriebs nach einem Zeitraum von mehr als 255 Sek.)
- 3) Endschalter nicht angeschlossen (oder beide ausgelöst)
 - Die Bedingungen 1) und 2) führen lediglich zu einem Anhalten der Toranlage.
 - Die Bedingung 3) führt zu einer Alarmsituation und verhindert jede weitere Bewegung:

Die Wiederherstellung des normalen Betriebs erfolgt erst nach Beseitigung der Alarmsache und Druck der RESET-Taste (oder nachdem kurzzeitig die Versorgungsspannung unterbrochen wurde).

Für die Anzeige dieser Bedingung muss eine Kontrolllampe angeschlossen werden:

Die Alarmmeldung wird durch einäußerst schnelles Blinken (0.25 Sek.) angezeigt.

7 Überprüfung des Endschalter-Anschlusses

- 1) Das Tor manuell öffnen und bei geöffnetem Flügel überprüfen, ob die LED-Diode FCC aufleuchtet, und die LED-Diode FCA ausgeschaltet ist.
- 2) Das Tor von Hand schließen und bei geschlossenem Flügel überprüfen, ob die LED-Diode FCA aufleuchtet, und die LED-Diode FCC ausgeschaltet ist.
- 3) Sollten die beiden LED-Dioden zum falschen Zeitpunkt aufleuchten, so sind die auf den Klemmen 12 und 13 angeschlossenen Kabel zu tauschen.

8 Überprüfung der Bewegungsrichtung

- 1) Den Antrieb entriegeln und das Tor manuell bis zur Hälfte des Torlaufs aufschieben und erneut verriegeln.
- 2) Dem System Strom zuführen und nachfolgend die RESET-Taste drücken.
- 3) Dem Antrieb einen OPEN-Befehl geben und überprüfen, ob sich das Tor in die Öffnungsrichtung bewegt. Anschließend die RESET-Taste drücken, um die Bewegung des Flügels anzuhalten.
- 4) Sollte sich das Tor in die falsche Richtung bewegen, muss die Verkabelung der Kabel T1 und T3 des Elektromotors getauscht werden.

D Tab. 3 - Betriebsart A1 (Automatikbetrieb)

Betriebsart "A1"	IMPULSE		
STATUS TOR	OPEN A - OPEN B (1)	STOP	SICHERHEITSEINRICHTUNG
GESCHLOSSEN	Öffnet und Schließt nach Aufhaltezeit (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
GEÖFFNET IN AUFHALTE	Schließt nach 5" (3)	Blockiert die Zählung	Erneuter Ablauf Aufhaltezeit bis zum Freiwerden
IM SCHLIESS-VORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Umkehr der Bewegung
IM ÖFFNUNGS-VORGANG	Keine Auswirkung	Blockierung	Keine Auswirkung
BLOCKIERT	Schließt (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung

D Tab. 4 - Betriebsart A2 (Automatikbetrieb Plus)

Betriebsart "A2"	IMPULSE		
STATUS TOR	OPEN A - OPEN B (1)	STOP	SICHERHEITSEINRICHTUNG
GESCHLOSSEN	Öffnet und Schließt nach Aufhaltezeit (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
GEÖFFNET IN AUFHALTE	Schließt nach 5" (3)	Blockiert die Zählung	Bei Freiwerden erfolgt das Schließen nach 5"
IM SCHLIESS-VORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Blockierung und bei Freiwerden Umkehr in Öffnung
IM ÖFFNUNGS-VORGANG	Keine Auswirkung	Blockierung	Keine Auswirkung
BLOCKIERT	Schließt (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung

D Tab. 5 - Betriebsart S1 (Sicherheit)

Betriebsart "S1"	IMPULSE		
STATUS TOR	OPEN A - OPEN B (1)	STOP	SICHERHEITSEINRICHTUNG
GESCHLOSSEN	Öffnet und Schließt nach Aufhaltezeit (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
GEÖFFNET IN AUFHALTE	Schließt sofort (2-3)	Blockiert die Zählung	Bei Freiwerden erfolgt das Schließen nach 5"
IM SCHLIESS-VORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Umkehr der Bewegung
IM ÖFFNUNGS-VORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Keine Auswirkung
BLOCKIERT	Schließt (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung

D Tab. 6 - Betriebsart S2 (Sicherheit Plus)

Betriebsart "S2"	IMPULSE		
	OPEN A - OPEN B (1)	STOP	SICHERHEITSEINRICHTUNG
GESCHLOSSEN	Öffnet und Schließt nach Aufhaltezeit (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
GEÖFFNET IN AUFHALTE	Schließt sofort (2-3)	Blockiert die Zählung	Erneuter Ablauf Aufhaltezeit bis zum Freiwerden (2)
IM SCHLIESS-VORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Blockierung und bei Freiwerden Umkehr in Öffnung
IM ÖFFNUNGS-VORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Keine Auswirkung
BLOCKIERT	Schließt (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung

D Tab. 7 - Betriebsart E1 (Halbautomatischer Betrieb)

Betriebsart "E1"	IMPULSE		
	OPEN A - OPEN B (1)	STOP	SICHERHEITSEINRICHTUNG
GESCHLOSSEN	Öffnet (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
GEÖFFNET	Schließt (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
IM SCHLIESS-VORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Umkehr der Bewegung
IM ÖFFNUNGS-VORGANG	Blockierung	Blockierung	Keine Auswirkung
BLOCKIERT	Schließt (bei abgedeckten Sicherheitseinrichtungen wird geöffnet) (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung

D Tab. 8 - Betriebsart E2 (Halbautomatischer Betrieb Plus)

Betriebsart "E2"	IMPULSE		
	OPEN A - OPEN B (1)	STOP	SICHERHEITSEINRICHTUNG
GESCHLOSSEN	Öffnet (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
GEÖFFNET	Schließt (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
IM SCHLIESS-VORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Blockierung und bei Freiwerden Umkehr in Öffnung
IM ÖFFNUNGS-VORGANG	Blockierung	Blockierung	Keine Auswirkung
BLOCKIERT	Schließt (bei abgedeckten Sicherheitseinrichtungen wird geöffnet) (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung

D Tab. 9 - Betriebsart B (Halbautomatischer Betrieb)

Betriebsart "B"	IMPULSE			
	OPEN A	OPEN B (4)	STOP	SICHERHEITSEINRICHTUNG
STATUS TOR				
GESCHLOSSEN	Öffnet (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
GEÖFFNET	Keine Auswirkung	Schließt (2)	Keine Auswirkung	Verhindert die Schließung
IM SCHLIESS-VORGANG	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung	Blockiert die Bewegung	Blockiert die Bewegung
IM ÖFFNUNGS-VORGANG	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung	Blockiert die Bewegung	Keine Auswirkung
BLOCKIERT	Fortsetzung der Öffnung (2)	Fortsetzung der Schließung (2)	Keine Auswirkung	Verhindert die Schließung

D Tab. 10 - Betriebsart C (Totmannschaltung)

Betriebsart "C"	STEUERUNGEN STETS GEDRÜCKT		IMPULSE	
	OPEN A (5)	OPEN B (4-5)	STOP	SICHERHEITSEINRICHTUNG
STATUS TOR				
GESCHLOSSEN	Öffnet	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
GEÖFFNET	Keine Auswirkung	Schließt	Keine Auswirkung	Verhindert die Schließung
IM SCHLIESS-VORGANG	Keine Auswirkung	—	Blockiert die Bewegung	Blockiert die Bewegung
IM ÖFFNUNGS-VORGANG	—	Keine Auswirkung	Blockiert die Bewegung	Keine Auswirkung
BLOCKIERT	Fortsetzung der Öffnung	Fortsetzung der Schließung	Keine Auswirkung	Verhindert die Schließung

- (1) Der Eingang OPEN B steuert die teilweise Öffnung.
- (2) Bei gewählter Anfahrwarnung beginnt die Bewegung nach 5".
- (3) Wird der Impuls während der Anfahrwarnung gegeben, beginnt die Zählung erneut.
- (4) Der Eingang OPEN B steuert den Schließvorgang.
- (5) Um das Tor in Bewegung zu setzen, muss die Taste gedrückt und gehalten werden. Beim Loslassen stoppt das Tor die Bewegung.



01.2009 TR25J004-A RE